

Sag's mit einem Emoji

Emojis als sprachliches Mittel – auch für Hassbotschaften

Methodenart: Kennenlernen, Aufwärmen, thematisch Einsteigen

Zielgruppe: ab 12 Jahren

Dauer: ca. 30 Min.

Welches Material brauchst du online?

- PowerPoint-Präsentation
- Videokonferenztool (Big Blue Button oder Zoom mit abrufbaren Emojis)

Welches Material brauchst du offline?

- PowerPoint-Präsentation
- ausgedruckte Emoji-Auswahl oder mobile Endgeräte

Die Methode „Sag's mit einem Emoji“ ist eine Methode zum Kennenlernen. Außerdem ist sie ein oberflächlicher Einstieg ins Thema Hassrede: Es wird thematisiert, wie Emojis vielschichtige Botschaften transportieren – unter anderem Haltungen, die Menschen ausgrenzen.

Hintergrund:

Kommunikation ohne Emojis ist kaum mehr vorstellbar. Emojis sind schon lange nicht mehr nur Gesichter, die Emotionen darstellen. Die Bedeutung von Emojis für unterschiedliche Personen unterscheidet sich teilweise sehr stark und kann zu Missverständnissen führen. Sie können ganze Wörter ersetzen und tiefere Aussagen verdeutlichen.

Die Vielfalt an Emojis wächst immer weiter, da versucht wird, die Lebensrealität von immer mehr Menschen in dieser Sprache aufzugreifen. In diesem Sinne bilden Emojis auch gesellschaftliche Veränderungen ab. Emojis sind auch politische Botschaften, die Haltungen und Werte ausdrücken können.

Durchführung:

Die Methode kann digital und analog umgesetzt werden. Grundlage ist die PowerPoint-Präsentation, die zur Methode gehört. Die Teilnehmenden suchen sich ihre Emojis entweder im Online-Raum, auf einer Homepage oder auf ausgedruckten Vorlagen aus.

Zielstellung:

- Die TN nehmen Emojis als wichtigen Aspekt von Kommunikation wahr.
- Alle Teilnehmenden sind zu Wort gekommen.
- Die TN haben ihre Erwartungen an die Veranstaltung geäußert.

Hinweis für Teamende:

- Die Emojis in der Präsentation kannst Du als Teamer:in für Deinen jeweiligen Gruppenkontext anpassen.
- Beschäftige Dich im Vorfeld am besten mit aktuellen/neuen Emojis und ihren verschiedenen Bedeutungen. Die Emoji-Kollektion wird stets erweitert.

Vorschlag Anmoderation:

„Schön, dass ihr alle da seid! Ich freue mich, in der nächsten Zeit, die wir gemeinsam verbringen, über das Thema des heutigen Workshops ins Gespräch zu kommen. Ihr wisst jetzt wer ich bin, aber ich weiß noch nicht, wer ihr seid. Also würde ich gerne den Raum für eine kurze Vorstellungsrunde öffnen. Das Augenmerk auf das Thema Hass im Internet, legen wir dafür erstmals beiseite. Schaut euch doch mal die Emojis (auf dem Boden / bei Zoom / auf der Homepage) an und beschreibt mit einem Emoji, wie es euch heute geht und warum ihr hier seid.“

Vorschlag: Durchführung

	Begrüße die Teilnehmenden – zum Beispiel mit dieser Startfolie. Hier kannst du auf offizielle Bezeichnung und Unicode (das universelle Kürzel) des Emojis hinweisen.
	In einem zweiten Schritt kannst du das Ziel der Methode deutlich machen: Alle sollen (grob) wissen, mit wem sie in einer Runde sitzen und mit welcher Stimmung (ggf. auch mit welchen Erwartungen) alle in den Workshop gehen. Hierzu bittest du die Teilnehmenden, sich wahlweise über https://unicode-table.com/de/emoji/ (via QR-Code) oder ausgedruckte Emojis auszusuchen, die zu ihrer Stimmung passen. Wenn sich alle für ein Emoji entschieden haben, eröffne das Plenum und bitte die Teilnehmenden kurz, sich mit ihrem Namen, dem Emoji und eventuellen Erwartungen vorzustellen. Tipp: Wenn ihr zu zweit teamt, kann eine Person die Runde eröffnen und die andere die Runde abschließen. Beispiel: „<i>Ich heiße Charlotte und habe den Herz Emoji gewählt, weil ich mich total freue heute mit Euch zu arbeiten.</i>“
	Nachdem sich alle mit Emoji vorgestellt haben, kannst du einführend ein paar einordnende Infos zu Emojis geben. Hier kannst du erklären, dass Emojis in erster Linie als Ausdruck von Gefühlen konzipiert wurden, um private Kommunikation visuell zu erweitern. Deshalb leitet sich der Begriff „Emojis“ auch vom englischen Wort „emotions“ (deutsch: „Gefühle“) ab.

Wusstet ihr, dass...

- es aktuell 3.304 verschiedene Emojis gibt?
- jedes Jahr neue Emojis dazukommen?
- Emojis sich an aktuelle Geschehnisse in der Welt anpassen (z.B. COVID-19, gesellschaftspolitische Debatten)?
- die Emoji-Sprache die am schnellsten wachsende Sprache der Welt ist?



Anschließend kannst du ein paar konkrete Trivia zu Emojis teilen.

2 Fragen an euch:

- Welchen Emoji magst Du gar nicht? Warum?
- Über welchen Emoji freust Du Dich?



Hier kannst du über ein paar Fragen noch einmal zum Gespräch anregen:

- Welche Emojis nutzt ihr am liebsten?
- Welche möchtet ihr eher nicht geschickt bekommen?
- Bei welchen Emojis gab es schon einmal Missverständnisse, was die Bedeutung angeht?

Als nächstes kannst du über die Frage, was Emojis denn nun eigentlich mit Hassrede zu tun haben, die Verknüpfung zum Workshopthema herstellen.

Hierzu kannst du ein paar Hintergrundinformationen zu Emojis geben. So ist grundlegend wichtig zu verstehen, dass Emojis als eigenes Kommunikationssystem, also eigene Sprache funktionieren. Das bedeutet, dass den Abbildungen bestimmte gesellschaftlich verhandelte, teilweise aber auch unterschiedliche Bedeutungen zugeschrieben werden.

Außerdem ist zu beobachten, dass gesellschaftliche Themen auch innerhalb dieser Sprache abgebildet werden. An dieser Stelle kannst du Assoziationen mit den gezeigten Emojis auf der Folie erfragen oder selbst teilen.

Emojis und Hassrede?



An dieser Stelle kannst du beleuchten, dass Emojis als komplexes Kommunikationssystem auch Haltungen und Werte ausdrücken können. Sie können also zur Symbolisierung von Wertschätzung und Unterstützung, aber auch von Abwertung oder Verachtung genutzt werden.

	Auf Grundlage der Folie könnt ihr hier gemeinsam frei assoziieren: Welche Themen und Lebensrealitäten können über die gezeigten Emojis angesprochen werden?
	Die Erkenntnis ist also: Emojis können auch Instrument für Hassbotschaften sein. An dieser Stelle kannst du fragen, welche Bedeutung die hier gezeigten Emojis oder Emojis-Kombinationen wohl haben (könnten). Wenn es nicht aus der Gruppe kommt, kannst du auf folgende Nutzungen hinweisen: Die Deutschlandfahne kann je nach Kontext als Zeichen von (übersteigertem) Patriotismus und somit ggf. als exkludierendes Element eingesetzt werden. Die Farbkombination schwarz-weiß-rot bezieht sich auf die Farben der sogenannten Reichsfahne. Die grüßende Person wird oft im Sinne einer Person, die den sogenannten Hitlergruß zeigt, verwendet. In Kombination mit anderen Elementen können visuelle Elemente wie das Verbotssymbol oder Feuer und Blut für Ablehnung oder Gewaltandrohungen stehen. Der Clown wird oft im Kontext von Verschwörungserzählungen genutzt, um sich auf das Narrativ der „Clownsworld“ zu beziehen. Der Frosch kann einen Bezug auf den insbesondere in sogenannten „Incel-Foren“ genutzte Meme-Figur des Frosch „Pepe“ aufweisen.

(Mögliche) Überleitung zu anschließenden Methoden:

„Jetzt haben wir einiges über Emojis gehört und gesehen, dass diese teilweise sehr vielschichtige Bedeutungen haben können. Auch im Zusammenhang mit Hassbotschaften sind sie immer wieder relevant. Einigen werden wir auch in der Folge noch begegnen.“

Viel Spaß und Erfolg mit der Methode!